



Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2007

Motto:

*„Qualität verbessern –
Zukunft gemeinsam gestalten“*





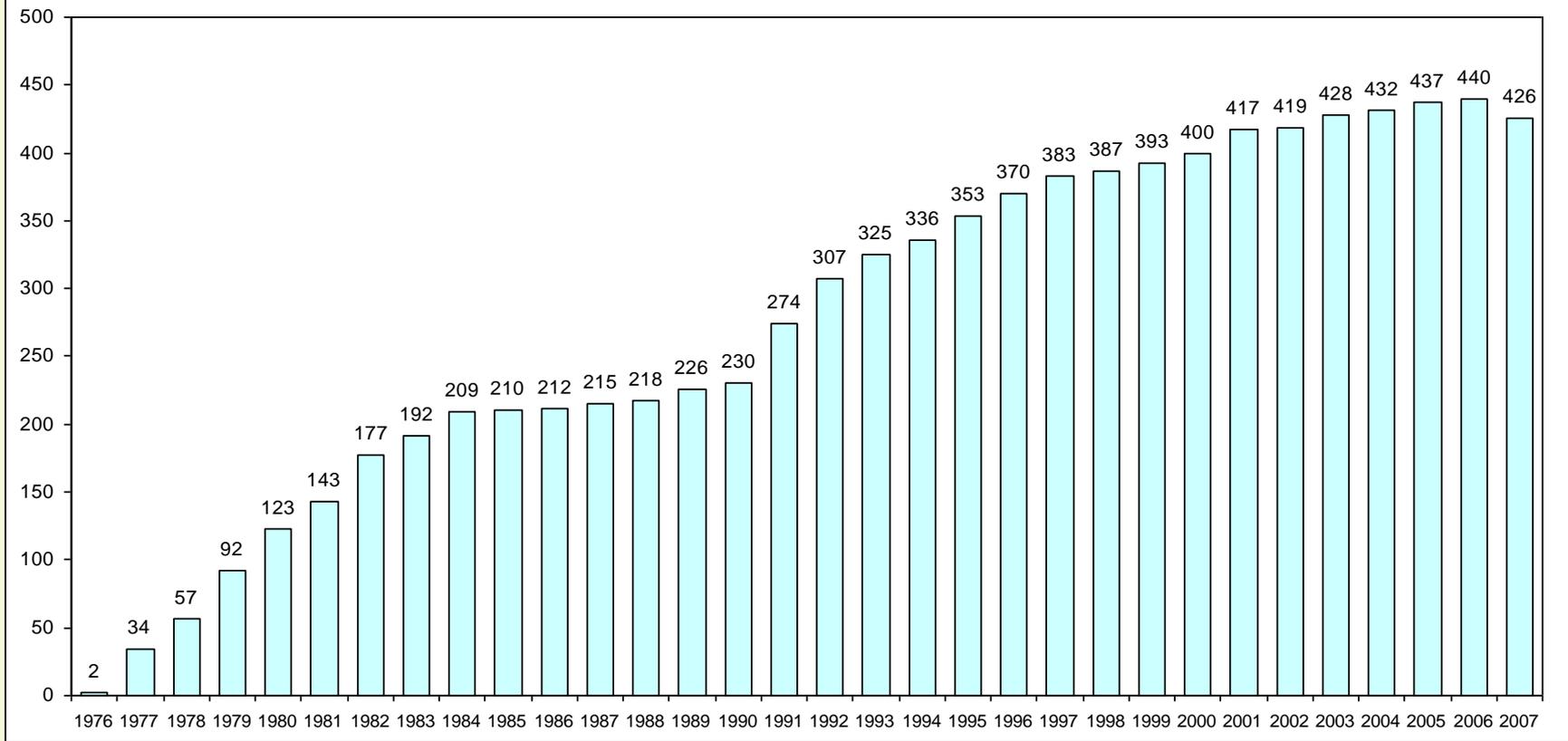
Überblick

- **Entwicklung des Verbandes**
- **Haus der Krebsselfthilfe / Bundesgeschäftsstelle**
- **Vorstandsarbeit**
- **Arbeits- u. Projektgruppen**
- **Kooperationen / Aktionen**
- **Arbeit der Landesvorstände**
- **Finanzielle Grundlage**
- **Ausblick**



Entwicklung des Verbandes

Entwicklung der Gruppen seit 1976





Verteilung der Gruppen auf die Landesverbände, Gruppenauflösungen, Gruppengründungen

Land	Gruppen am 31.12.2007	Aufgelöste Gruppen 2007	Neu gegründete Gruppen 2007
Baden-Württemberg	88	3	2
Bayern	11	-	-
Brandenburg	22	-	-
HH/Schleswig-Holstein	15	3	1
Hessen	36	4	-
Mecklenburg- Vorpommern	24	-	-
Niedersachsen	35	1	2
Nordrhein-Westfalen	62	4	1
Rheinland-Pfalz/Saarl.	42	4	2
Sachsen	36	-	-
Sachsen-Anhalt	15	-	-
Thüringen	39	1	-
Auslandsgr. Brüssel	1	-	-



185 neue Mitglieder

Erkrankt an:

Brustkrebs	142
Darmkrebs	10
Gebärmutterhalskrebs	6
Non Hodgkin	4
Lungenkrebs	4
Eierstockkrebs	4
Unterleibskrebs	2
Hautkrebs	2
Prostatakrebs	2
Sonstige	9



Haus der Krebsselfhilfe HdKSH

Die sieben Bundesverbände im HdKSH haben

- gemeinsame Arbeitsprinzipien festlegt,
- ein gemeinsames Leitbild erstellt,
- gemeinsame, politisch zu verfolgende Ziele herausgearbeitet,
- eine Außenstelle in Berlin, das „Projekt Charité“, ins Leben gerufen.



Besetzung

Bundesgeschäftsstelle Bonn

Leiterin der Bundesgeschäftsstelle und Assistentin des geschäftsführenden Vorstandes mit 38,5 Std./Wo

Sekretärin und Sachbearbeiterin
30 Std./Wo

Buchhaltung und Datenbank
30 Std./Wo (bis 31.10.2007)

Buchhaltung und Datenbank
30 Std./Wo (seit 01.11.2007; zuvor Aushilfe)

Empfang Haus der Krebsselfthilfe, zuständig für alle Verbände

Broschürenversand, Sonderaufgaben
8 Std./Wo für FSH



Vorstandsarbeit

Vorstandssitzungen des geschäftsführenden Bundesvorstandes	9x
Vorstandssitzungen des Gesamtvorstandes (= geschäftsführender Vorstand und Landesvorsitzende)	2x
Sitzungen des erweiterten Vorstandes (= geschäftsführender Vorstand, die Landesvorsitzenden und je zwei weitere Personen der Landesvorstände)	1x

Arbeits- und Projektgruppen

- Redaktionsteam Extrablatt und *perspektive* (3 Sitzungen)
- Kernteam zur Erarbeitung/Fertigstellung des Schulungskonzepts „Qualifizierung der Landesvorstände“ (1 mod. Workshop)
- Referentinnengruppe zur Umsetzung des Schulungskonzepts für Mitglieder (3 Sitzungen)
- Qualitätsmanagement (3 Sitzungen)
- AG Leitfaden (4 Treffen)
- Fachausschuss Gesundheitspolitik (3 Sitzungen)
- Fachausschuss Qualität (3 Sitzungen)

Kooperationen/Aktionen 1

- Patientenbeirat der Deutschen Krebshilfe (DKH) und seinen Arbeitsgruppen (9x)
- Untergliederung des G-BA (Unterausschüsse 9x, BQS 8x)
- Wissenschaftlicher Beirat der DGS (1x)
- Arbeitsgruppen der Parität (2x)
- Arbeitsgruppen der BAG Selbsthilfe (5x)
- Veranstaltungen des BMG (3 x)
- Kooperationsgemeinschaft Mammographie (7x)

Kooperationen/Aktionen 2

- Zertifizierungskommission Brustzentren (1x)
- DKG/DGS: Überarbeitung der „S-3-Leitlinie Brustkrebsfrüherkennung in Deutschland“ (3x)
- DKG/DGS: Überarbeitung der „S-3-Leitlinie Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms der Frau“ (3x)
- DRV: Reha - Leitlinie (2x)
- Lenkungsausschuss des Kooperationsverbundes Qualitätssicherung d. klinische Krebsregister (2x)

Kooperationen/Aktionen 3

- 17 Fachkongresse, mit Vorträgen, Moderation oder als Podiumsteilnehmer
- 2 Fernsehsendungen
- 7 Beiträge in Printmedien
- DVD „Brustkrebs – was nun?“ mit der BARMER
- Buchprojekt „Eine Woche im August“ mit der AOK
- Vorstandssitzung im CCC (3x)

Was hat uns noch bewegt?

- Die Einarbeitung von Mitarbeiterinnen und die Stabilisierung der Geschäftsstelle
- Konfliktlösung in Landesverbänden
- Nachfolgesicherung auf allen Ebenen
- Begleitung von neuen Landesvorständen
- Anregung eines Schulungskonzeptes zur Qualifizierung der Landesvorstände
- Einflussnahme auf (politische) Entscheidungsträger



Landesvorstände

Die Landesvorstände führten im Jahre 2007 durch:

Vorstandssitzungen

Mitgliederversammlungen

Landestagungen

Regionaltreffen

FSH-Fortbildungen und Seminare

Schulungen für neue Mitglieder



Mitglieder der Landesvorstände wirkten mit

- bei Fachtagungen, Kongressen, Patiententagen,
- Fortbildungen anderer Veranstalter (z.B. Apothekerkammer, Pflegeschule),
- Aktionen (z.B. Brustkrebs-Aktion, Race for the Cure, Aktion Lucia),
- in Koordinationsausschüssen und Arbeitskreisen.



Landesverbände kooperieren mit

Länderministerien	Kommunen
Kliniken	Ethikkommissionen
Frauenbeauftragten	Ländergesellschaften der DKG
Psychosozialen Arbeitskreisen	Krankenkassen
med. Berufsverbänden	LAGO und LAG-SH
Reha- und Kureinrichtungen	Versorgungsämtern
Behindertensportbünden	Sanitätshäusern

Landesvorstände ...

- nehmen innerhalb der FSH eine wichtige Führungsrolle und Schlüsselfunktion ein,
- sind ein entscheidender Hebel bei der Umsetzung jeglicher Qualitätsinstrumente,
- stellen die Weichen für die Ansprache, Begleitung und Motivation der Gruppen,
- balancieren Spannungsfelder in und zwischen den Ebenen des Verbandes aus.



Finanzielle Grundlage

**Deutsche
Krebshilfe**

**Selbsthilfe-
förderung der
Krankenkassen**

Spenden



Ausblick

Schwerpunkte der Arbeit des Bundesvorstands:

- Pflege des Kontaktes zu den Mitgliedern
- Weiterführung der Schulungsprogramme
- Sicherung der Nachfolge auf Bundes-, Landes- und Gruppenebene
- Gruppengründungen
- Projektarbeit (z.B. Fam. Brust- und Eierstockkrebs)
- Ausbau und Pflege von Kooperationen und Außenkontakten
- Mitwirkung bei der Umsetzung des Nationalen Krebsplanes